



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Airbus GmbH
Hamburg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz der Airbus GmbH, Hamburg

	Anhang	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	539	217
II. Sachanlagen	(2)	235.160	149.018
III. Finanzanlagen	(3)	3.012.525	3.012.156
		3.248.224	3.161.391
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	715.849	620.829
II. Forderungen	(5)	2.204.898	1.361.819
III. Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	162.778	95.472
		3.083.525	2.078.120
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Aktive Rechnungsabgrenzung		232	0
		232	0
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)	3.713	3.892
		3.713	3.892
AKTIVA		6.335.694	5.243.403
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	(8)	938.020	938.020
II. Kapitalrücklage	(8)	2.185.900	2.185.900
III. Gewinnrücklagen	(8)	15.261	15.261
IV. Bilanzverlust	(8)	-325.168	-1.482.765
		2.814.013	1.656.416
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	656.127	819.371
2. Sonstige Rückstellungen	(10)	50.946	57.790
		707.073	877.161
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(11)	0	146
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	218.243	108.212
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(13)	2.497.156	2.542.866
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	99.209	57.457
		2.814.608	2.708.681
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Passive Rechnungsabgrenzung	(13)	0	1.145
		0	1.145
PASSIVA		6.335.694	5.243.403

Gewinn- und Verlustrechnung der Airbus GmbH, Hamburg

	Anhang	01.01.2024 bis 31.12.2024 in TEUR	01.01.2023 bis 31.12.2023 in TEUR
Umsatzerlöse	(14)	1.221.599	973.723
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(15)	(1.455.288)	(1.095.131)
Bruttoergebnis vom Umsatz		(233.689)	(121.408)
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	(16)	(23.134)	(26.719)
Sonstige betriebliche Erträge	(17)	72.578	3.044
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	(3.104)	(5.628)
Finanzergebnis	(19)	(85.442)	(72.967)
Gewinnübernahme aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	(20)	1.510.102	1.036.393
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	(79.714)	(92.450)
Ergebnis nach Steuern		1.157.597	720.265
Sonstige Steuern	(22)	0	(5)
Jahresüberschuss		1.157.597	720.260
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		(1.482.765)	(2.203.025)
Bilanzverlust		(325.168)	(1.482.765)

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Anhang der Airbus GmbH

Kreetslag 10
21129 Hamburg
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Handelsregisternummer: HRB 181379

Allgemeine Angaben

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Werte sind in TEUR ausgewiesen. Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und -soweit erforderlich- erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Nach dem Umsatzkostenverfahren werden die Kosten den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und Verwaltung zugeordnet.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen die gesamten Herstellungskosten der im Berichtszeitraum verkauften Flugzeugbauteile und sonstigen Leistungen. In dieser Position werden im Wesentlichen Aufwendungen für Material, bezogene Leistungen und Personal sowie Aufwendungen für den Werteverzehr des Anlagevermögens sowie die Bildung/Verbrauch der sonstigen programmbezogenen Rückstellungen und die Veränderung der Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen dargestellt.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten zählen die Aufwendungen der zentralen Verwaltungsbereiche, zu denen die kaufmännische Leitung, das Controlling, das Finanz- und Rechnungswesen, die IT-Abteilung, der Vertrieb sowie die Personal- und Rechtsabteilung gehören.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind die nicht unmittelbar den Umsatzerlösen bzw. den Funktionskosten zuordenbaren Posten enthalten. In das Finanzergebnis gehen die Erträge aus Beteiligungen, das Zinsergebnis sowie das übrige Finanzergebnis ein. Der Zinsanteil aus der Entwicklung der Rückstellungen ist Bestandteil des Zinsergebnisses.

Die bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesenen Positionen „Materialaufwand“ und „Personalaufwand“ werden im Anhang erläutert.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, *Sachanlagen* zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind.

Entwicklungsaufwendungen im Zusammenhang mit Flugzeugprogrammen werden, sofern sie nicht Gegenstand einer Beauftragung sind, sofort als Aufwand erfasst.

Die Airbus GmbH geht bei den Sachanlagen überwiegend von folgenden Nutzungsdauern aus: 10 bis 33 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 5 bis 20 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 23 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zugänge geringwertiger Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden im Jahr der Anschaffung und den folgenden vier Jahren jeweils mit 20 % linear abgeschrieben. Der Abgang wird im fünften Jahr unterstellt.

Bei dauernder Wertminderung werden bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Anteile an *verbundenen Unternehmen* erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegendem Wert. Die *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zu niedrigeren Tageswerten mit

dem am Abschlussstichtag beizulegendem Wert angesetzt. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert bilanziert.

Vermögensgegenstände (Wertpapiere des Anlagevermögens), die gemäß § 246 Abs. 2 HGB dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Verpflichtungen für Aufbaukonto, Altersteilzeit-Erfüllungsrückstand und Lebensarbeitszeitkonten dienen (Deckungsvermögen), wurden in der Höhe ihres Zeitwertes mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet (§ 246 Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs.1 HGB). Entsprechend wurden auch die zugehörigen Erträge mit den Aufwendungen verrechnet. Der aktive Überhang, nach Verrechnung von Verpflichtungen mit Deckungsvermögen, ist unter dem gesonderten Posten als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ in der Bilanz ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die *unfertigen Erzeugnisse* zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Fertigungsgemeinkosten und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden.

Forderungen und *Sonstige Vermögensgegenstände* werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC) errechnet. Der Verpflichtungsumfang der wertpapiergebundenen Leistungszusagen des APP-Plans ergibt sich dabei aus dem Maximum aus dem Marktwert (Zeitwert) der Wertpapiere und dem Barwert der erdienten Mindestgarantien. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird der von der Deutsche Bundesbank vorgegebene durchschnittliche Marktzins (10-Jahres Durchschnitt) von 1,90 % (i.Vj.

1,82 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren für die Bewertung zugrunde gelegt. Die Entgeltentwicklung ist mit 3,10 % p.a. (i.Vj. 3,40 %) mit zusätzlich 1,00 % bis zum 35ten Lebensjahr, die Anhebung der laufenden Renten sowie der Anwartschaften mit 2,10 % (i.Vj. 2,40 %) eingerechnet. Die Inflationserwartung orientiert sich wie am mittelfristigen Inflationsziel der EZB von derzeit 2 % p.a. Es wurde eine altersabhängige detaillierte Fluktuationstabelle berücksichtigt, sowie Annahmen bezüglich der Inanspruchnahme der Auszahlungsoptionen getroffen. Für die Invaliditätswahrscheinlichkeiten wurden die „Richttafeln Heubeck 2018 G“ herangezogen.

Zum 01. Januar 2010 betrug der Unterschiedsbetrag aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach altem und neuem Handelsrecht (BilMoG) 27.579 TEUR. Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, diesen Unterschiedsbetrag über 15 Jahre zu verteilen.

Die *Sonstigen Rückstellungen* werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gem. § 252 Abs. 1 HGB angesetzt. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutsche Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins gem. § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB abgezinst. Für die langfristigen Personalrückstellungen wurde jeweils eine durchschnittliche Restlaufzeit ermittelt. Für die Bewertung wurden die Zinsinformationen der Deutsche Bundesbank des maximal drei Monate vor dem Bilanzstichtag liegenden Monatsendes verwendet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf sich in Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen in den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich daraus zukünftige Steuerbe- und -entlastungen ergeben, wobei auch quasi-permanente Differenzen berücksichtigt werden. Sich daraus ergebende aktive und passive latente

Steuern werden saldiert. Ein Aktivüberhang von latenten Steuern wird nicht in der Bilanz angesetzt.

Im Rahmen des konzerninternen „Reshape-Supply-Chain“ Projektes wurde im Jahr 2022 vor dem Hintergrund einer konzerneinheitlichen Vorgehensweise entschieden, von dem Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern nicht weiter Gebrauch zu machen.

Kurssicherung

Seit 2024 wird das gesamte Netto-Währungskursrisiko der Airbus GmbH aus der Geschäftsbeziehung mit Airbus Commercial im Rahmen der Airbus Hedging Policy mit einem fixen USD-Kurs auf Basis der gruppenweiten Hedges abgesichert.

Für Planungszwecke wurde für den ungesicherten Anteil ein Kurs von 1,125 USD / € zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) *Immaterielle Vermögensgegenstände*

Unter den mit 539 TEUR (i.Vj. 217 TEUR) ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich erworbene EDV-Software enthalten. Die Aufgliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(2) *Sachanlagen*

Die Aufgliederung und Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die laufenden Zugänge in das Sachanlagevermögen von 124.983 TEUR (i.Vj. 55.868 TEUR) betreffen unter anderem Anlagen aus Mietkaufverhältnissen, die Neubeschaffung von Nietanlagen sowie von Dreh- und Fräsmaschinen.

(3) *Finanzanlagen*

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.010.169	3.010.169
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.282	1.884
Sonstige Ausleihungen	74	103
	3.012.525	3.012.156

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Aufstellung über den Anteilsbesitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Landeswährung	Ergebnis des letzten Jahresabschlusses
Premium AEROTEC SRL, Jud. Braşov, Romania *	100,00	238.667.657 RON	49.318.023 RON
Airbus Operations GmbH, Hamburg **	100,00	1.255.917.546 EUR	1.934.770.458 EUR
Airbus Aerostructures GmbH, Hamburg * **	100,00	980.243.513 EUR	-424.668.595 EUR

* vorläufiger Jahresabschluss 2024 / ** Ergebnis vor Ergebnisabführung an die Airbus GmbH

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HR B 181379 hinterlegt.

Wertpapiere des Anlagevermögens / Deckungsvermögen:	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
<u>Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen aus</u>		
<u>Entgeltumwandlung</u>		
Beizulegender Wert	132.079	5.785
./ Saldierung mit Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung	-132.079	-5.785
Summe Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtung aus		
Entgeltumwandlung	0	0
<u>Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Airbus-Pension-Plan</u>		
<u>Konten (APP)</u>		
Beizulegender Wert	84.382	63.581
./ Saldierung mit Pensionsverpflichtungen	-43.262	-25.570
./ Saldierung mit Verpflichtung aus Entgeltumwandlung	-41.120	-38.011
Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus APP	0	0
<u>Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen</u>		
Beizulegender Wert	13.488	12.795
./ Saldierung mit Verpflichtung aus Altersteilzeitverhältnissen	-9.775	-6.049
./ Aktiver Unterschiedsbetrag	-3.713	-6.746
Summe Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen	0	0
<u>Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten</u>		
Beizulegender Wert	13.280	11.713
./ Saldierung mit Verpflichtung aus Lebensarbeitszeitkonten	-13.280	-11.713
Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus		
Lebensarbeitszeitkonten	0	0
<u>Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Sicherheitskonten</u>		
Beizulegender Wert	2.282	1.884
./ Saldierung mit Verpflichtung aus Sicherheitskonten	0	0
Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus		
Sicherheitskonten	2.282	1.884
Summe Wertpapiere / Deckungsvermögen	2.282	1.884
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.713	3.892

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB n.F. wurden die Anteile am Kapitalanlagefonds zur Sicherung der Lebensarbeitszeitkonten zum beizulegenden Zeitwert mit dem Erfüllungsbetrag der langfristig fälligen Verpflichtung

verrechnet. Da das Vertragsmodell der Lebensarbeitszeitkonten bei der Airbus GmbH eine Verpflichtung gegenüber den Arbeitnehmern zum beizulegenden Zeitwert oder höheren Anschaffungswert der Fondsanteile garantiert, erfolgt eine vollständige Verrechnung.

Der beizulegende Zeitwert beträgt 13.280 TEUR (i.Vj. 11.713 TEUR), die Anschaffungskosten 12.178 TEUR (i.Vj. 11.435 TEUR). Die Fondsanlagen betreffen marktgängige Wertpapiere, die zu Marktwerten am Stichtag bewertet werden.

(4) Vorräte

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.393	153.309
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	530.206	467.520
Geleistete Anzahlungen	1.250	0
	715.849	620.829

In den Beständen für Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind angearbeitete und den einzelnen Flugzeugprogrammen zugeordnete Fertigungsaufträge und das Drittggeschäft enthalten. Für das Programm A380 bestehen zum Stichtag Wertberichtigungen i.H.v. insgesamt 3.000 TEUR (i.Vj. 1.500 TEUR).

(5) Forderungen

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.422	22.906
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	39.422	22.906
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.165.476	1.338.913
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.165.476	1.338.913
Forderungen gesamt	2.204.898	1.361.819

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen unter anderem aus Lieferungs- und Leistungsforderungen gegen die ASA GmbH i.H.v. 134.736 TEUR (i.Vj. 71.276 TEUR), gegen die Airbus Operations GmbH i.H.v. 55.137 TEUR (i.Vj. 83.716 TEUR) sowie gegen die Airbus Defence and Space GmbH i.H.v. 19.326 TEUR (i.Vj. 38.270 TEUR).

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Airbus Operations GmbH bestehen Forderungen i.H.v. 1.934.770 TEUR (i.Vj. 1.133.896 TEUR).

(6) Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	31.12.2023
Ansprüche	TEUR	TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt	83.868	69.699
Anlagen im Bau vorgesehen zum Verkauf an die Airbus RE	46.373	11.341
Guthaben bei Lieferanten	16.970	6.584
Forderung aus der Weiterverrechnung von Lohn und Gehalt	8.096	0
Energiesteuerrückerstattung	2.690	2.690
Forderungen gegen Mitarbeiter	1.020	2.916
Umsatzsteuer	747	980
Übrige	3.014	1.262
Sonstige Vermögensgegenstände	162.778	95.472

In den Forderungen gegen das Finanzamt sind im Wesentlichen Forderungen aufgrund zu hoher geleisteter Steuervorauszahlungen ausgewiesen.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Hier handelt es sich um Übersicherung von Wertpapieren zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitanprüchen i.H.v. 3.713 TEUR (i.Vj. 3.892 TEUR), die nicht mit den Altersteilzeitverbindlichkeiten saldiert werden konnten (siehe Punkt (3) Finanzanlagen).

(8) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen...	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Stammkapital	938.020	938.020
Kapitalrücklage	2.185.900	2.185.900
Gewinnrücklagen	15.261	15.261
Bilanzverlust	-325.168	-1.482.765
Eigenkapital	2.814.013	1.656.416

Bei den Gewinnrücklagen handelt es auch ausschließlich um „andere Gewinnrücklagen“ nach § 266 Abs. 3 HGB.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es auch ausschließlich um „andere Gewinnrücklagen“ nach § 266 Abs. 3 HGB.

Der Bilanzverlust ergibt sich aus dem Verlustvortrag von 1.482.765 TEUR (i.Vj. 2.203.025 TEUR) sowie dem Jahresüberschuss 2024 von 1.157.597 TEUR (i.Vj. 720.260 TEUR) und verringert sich damit auf -325.168 TEUR.

Zum 31. Dezember 2024 unterliegt nach § 268 Abs. 8 HGB ein Gesamtbetrag von 17.846 TEUR (i.Vj. 20.165 TEUR) der Ausschüttungssperre. Der Betrag ermittelt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr aus der Bewertung des Planvermögens für das Aufbaukonto, für den Altersteilzeit-Erfüllungsrückstand, für das Sicherheitskonto, für die Lebensarbeitszeitkonten und für pensionsähnliche Verpflichtungen zum Zeitwert von 17.846 TEUR (i.Vj. 7.016 TEUR). Für den Unterschiedsbetrag zwischen den Wertansätzen von Altersvorsorgeverpflichtungen betreffend § 253 Abs. 6 S. 3 HGB wurde für 2024 keine Ausschüttungssperre ermittelt, da negativ (-9.415 TEUR; i.Vj. 13.149 TEUR).

(9) Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtung aus dem Basiskonto des P3 Pensionsplans und die Verpflichtung aus dem Airbus Pension Plan Hauptkonto i.H.v. insgesamt 711.363 TEUR (i.Vj. 731.469 TEUR) wurde mit dem Deckungsvermögen i.H.v. 167.502 TEUR (i.Vj. 27.065 TEUR) verrechnet. Die hierfür entstandenen Anschaffungskosten betragen 165.848 TEUR (i.Vj. 25.312 TEUR).

Die Verpflichtung aus dem Aufbaukonto des P3 Pensionsplans und aus dem Airbus Pension Plan Zusatzkonto i.H.v. insgesamt 162.842 TEUR (i.Vj. 157.269 TEUR) wurde mit dem Deckungsvermögen i.H.v. 50.576 TEUR (i.Vj. 42.666 TEUR) verrechnet. Die hierfür entstandenen Anschaffungskosten betragen 41.185 TEUR (i.Vj. 38.779 TEUR).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt -9.415 TEUR (i.Vj. 13.149 TEUR).

Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewer-

tet sind. Wertpapiere werden mit Hilfe von allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf Grundlage von aktuellen verfügbaren Marktinformationen bewertet. Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte beruhen typischerweise auf beobachtbaren Marktdaten wie Börsenkursen, Zinssätzen und Wechselkursen. Daneben werden auch Fondsanlagen in nicht marktgängigen Anlagen gehalten, zum Beispiel Private Equity. Für diese Anlagen liegen in der Regel keine notierten Preise an aktiven Märkten vor. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmethoden auf den Grundlagen auch von nicht beobachtbaren Informationen.

Aus unmittelbaren Zusagen besteht zum 31. Dezember 2024 keine Unterdeckung (i.Vj. 1.843 TEUR) aus der ratierlichen Verteilung des Umstellungsbetrags aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG mehr.

(10) Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Verpflichtungen, die die Belegschaft betreffen (im Wesentlichen Sondervergütung, Erfolgsbeteiligung, Jubiläumsrückstellungen und Altersteilzeit) enthalten.

(11) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft keine erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (i.Vj. 146 TEUR) aus.

(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218.243	108.212
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	218.243	108.212

(13) Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen und Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen		
Unternehmen	2.497.156	2.542.866
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	883.093	728.273
davon Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	1.614.063	1.814.593
davon ggü. AIRBUS SE (Gesellschafterin)	1.600.000	1.800.000
davon ggü. Airbus Operations GmbH	14.063	14.593
Sonstige Verbindlichkeiten	99.209	57.457
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	99.209	57.457
davon aus Steuern	11.532	3.994

Für das Gesellschafterdarlehen der AIRBUS SE von 2.000.000 TEUR erfolgte in 2024 planmäßig eine Teilrückzahlung von 200.000 TEUR. Das verbliebende Restdarlehen von 1.800.000 TEUR wird mit 4,25 % p.a. verzinst. Eine Laufzeit wurde bis Mai 2027 vereinbart.

Ein weiteres Darlehen i.H.v. 14.465 TEUR (i.Vj. 15.187 TEUR) für den A350 besteht gegenüber der Airbus Operations GmbH. Weiterhin wird in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen das Cash-Pooling mit der AIRBUS SE i.H.v. 178.715 TEUR (i.Vj. 405.631 TEUR) sowie mit 424.669 TEUR (i.Vj. 97.504 TEUR) die Verlustübernahme der ASA GmbH dargestellt.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten unter anderem die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Urlaub und Mehrarbeit i.H.v. 16.572 TEUR (i.Vj. 18.800 TEUR). Des Weiteren sind hier Verbindlichkeiten für künftige Pensionszahlungen i.H.v. 28.801 TEUR (i.Vj. 27.201 TEUR) enthalten. Des Weiteren werden Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen i.H.v. 20.288 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) ausgewiesen.

Die Altersteilzeitverpflichtung für den Erfüllungsrückstand i.H.v. 4.927 TEUR (i.Vj. 8.902 TEUR) wurde vollständig mit dem Deckungsvermögen verrechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen beläuft sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für Immobilien und Mobilien auf 129.133 TEUR (i.Vj. 147.568 TEUR). Davon bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen Verpflichtungen i.H.v. 81.492 TEUR (i.Vj. 96.307 TEUR). Bei den verbundenen Unternehmen handelt es sich um Mietverträge mit der Airbus Real Estate Premium AEROTEC Augsburg GmbH & Co. KG, der Airbus Real Estate Premium AEROTEC Nord GmbH & Co. KG und der Airbus Operations GmbH. Darin sind mit 31.463 TEUR (i.Vj. 32.785 TEUR) Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren ausgewiesen.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo, bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Produkten teilen sich wie folgt auf...	2024	2023
	TEUR	TEUR
Deutschland	1.087.489	882.839
EU (ohne Deutschland)	111.031	67.053
Übrige Regionen	23.079	23.831
	1.221.599	973.723

In den Umsatzerlösen werden auch die negativen Ergebniseffekte aus der Fremdwährungsbewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 13.324 TEUR (i.Vj. 6.256 TEUR) sowie aus Sicherungsgeschäften i.H.v. 74.476 TEUR (i.Vj. 40.396 TEUR) ausgewiesen.

(15) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen von 1.455.288 TEUR (i.Vj. 1.095.131 TEUR) sind im Wesentlichen Material- und Personalaufwendungen enthalten.

(16) Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten belaufen sich auf 23.134 TEUR (i.Vj. 25.439 TEUR). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kosten für Personal, Fremdleistungen und Servicevereinbarungen. Vertriebskosten fielen nicht an (i.Vj. 1.280 TEUR).

(17) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen...	2024	2023
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Bestände	36.046	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	22.737	0
Erträge aus Schrotterlösen	9.552	0
Erträge aus Devisenbewertung	2.297	0
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	6	3.044
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.940	0
	72.578	3.044

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen...	2024	2023
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus dem Unterschiedsbetrag der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach altem und neuem Handelsrecht (BilMoG)	1.843	1.843
Wertberichtigung auf Forderung aus Energiesteuerrückstattung	0	2.490
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.261	1.295
	3.104	5.628

(19) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt...	2024	2023
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	9.000	0
davon aus verbundenen Unternehmen	9.000	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.017	5.817
davon aus verbundenen Unternehmen	12.637	1.765
davon von Gesellschafter	12.637	1.765
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(117.901)	(85.160)
davon an verbundene Unternehmen	(114.594)	(81.904)
davon an Gesellschafter	(114.099)	(81.627)
Übriges Finanzergebnis	442	6.376
Finanzergebnis gesamt	(85.442)	(72.967)

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der Ausschüttung der Tochtergesellschaft Premium AEROTEC SRL.

Zinserträge betreffen im Wesentlichen die Guthabenverzinsung der Währungskonten bei der Airbus SE sowie den Zinsanteil aus der Altersversorgung.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten mit 80.042 TEUR (i.Vj. 65.289 TEUR) die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens sowie mit 34.057 TEUR (i.Vj. 16.338 TEUR) den Zinsanteil aus der Verbindlichkeit aus dem Cashpool mit der AIRBUS SE.

Im Übrigen Finanzergebnis sind die Erträge aus der Wertentwicklung der Wertpapiere, die gem. § 246 Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet wurden, in Höhe von 442 TEUR (i.Vj. Aufwendungen 7.932 TEUR) ausgewiesen.

(20) *Gewinn aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages*

Aus Basis der mit der ASA GmbH und der AO GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsverträge erzielt die Airbus GmbH im Geschäftsjahr einen Gewinn von 1.510.102 TEUR.

Davon entfallen 1.934.770 TEUR (i.Vj. 1.133.896 TEUR) auf die AO GmbH, gegenläufig wirkt die Verlustübernahme bei der ASA GmbH mit 424.669 TEUR (i.Vj. 97.504 TEUR).

(21) *Steuern vom Einkommen und Ertrag*

Der Steueraufwand beträgt 79.714 TEUR (i.Vj. 92.450 TEUR), wovon 40.638 TEUR (i.Vj. 49.415 TEUR) auf Gewerbesteuer und 39.076 TEUR (i.Vj. 43.035 TEUR) auf Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag entfallen.

Gesamtperiodenaufwand

Materialaufwand	2024	2023
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	534.698	291.087
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.334	124.982
	592.032	416.069

Personalaufwand	2024	2023
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	345.755	303.693
Soziale Abgaben	64.741	55.303
Aufwendungen für Altersversorgung	26.118	26.486
	436.614	385.482

Anzahl der Beschäftigten	Stichtag		Durchschnitt	
	2024	2023	2024	2023
Beschäftigte	4.414	4.119	4.363	4.064
Auszubildende	246	230	223	211
	4.660	4.349	4.586	4.275

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Jahresüberschuss i.H.v. 1.157.597 TEUR zusammen mit dem Verlustvortrag i.H.v. 1.482.765 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen, so dass sich ein Bilanzverlust in Höhe von 325.168 TEUR ergibt.

Nachtragsbericht

In 2025 wird die Entwicklung der Gesellschaft von einem der wichtigsten Lieferanten erster Ordnung (Tier 1-Zulieferer) für zivile und militärische Flugzeugstrukturen zu einer Holding-Gesellschaft der Division Airbus Commercial in Deutschland abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wird der gesamte operative Geschäftsbetrieb PAI der Standorte Augsburg und Varel sowie die Beteiligung an der Premium AEROTEC SRL in Ghimbav, Bezirk Braşov (Kronstadt), Rumänien, im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme auf die ASA GmbH übertragen. Die Übertragung erfolgt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2025 (00:00Uhr). Es wird beabsichtigt sowohl steuer- als auch handelsrechtlich die Buchwerte fortzuführen. Damit wird die in 2022 begonnene Neugestaltung des industriellen Setups abgeschlossen und die Airbus GmbH künftig als reine Holding-Gesellschaft fungieren.

Als Holding wird die Gesellschaft im Wesentlichen die Beteiligungen an der ASA GmbH und AO GmbH halten.

Sonstige Angaben

Organe der Airbus GmbH

Die Gesellschaft hat zum Geschäftsjahresende vier GeschäftsführerInnen. Die GeschäftsführerInnen erhalten keine gesonderten Bezüge für ihre Geschäftsführertätigkeiten.

Die **Bezüge für den Aufsichtsrat** betragen für das Berichtsjahr 87 TEUR (i.Vj. 30 TEUR).

Gesamthonorar des Abschlussprüfers	2024	2023
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	341	372
Andere Bestätigungsleistungen	25	83
Steuerberatungsleistungen	0	3
Sonstige Leistungen	0	29
	366	487

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 hat die Bundesrepublik Deutschland eine **qualifizierte nationale Ergänzungssteuer (QDMTT)** eingeführt. Basierend auf der Konzernauswertung der Airbus SE zu den QDMTT-Anforderungen in Deutschland ist für das Geschäftsjahr 2024 für inländische Konzerntöchter keine nationale Ergänzungssteuer zu entrichten.

Aufsichtsrat

Name, Vorname:	ausgeübter Beruf:	Wohnort:
Dr. Klauke, Sabine (Vorsitzende)	Chief Technical Officer (CTO)	Toulouse (Frankreich)
Callewaert, Mathieu	Executive Vice President HR	Toulouse (Frankreich)
Djeukou, Armel	HO Digital Design / Manufacture and Services	München
Haselhof, Carola	HO Corporate Audit & Forensic	Colomiers (Frankreich)
Hundt, Thomas	Executive Vice President Finance	Markdorf
Massou, Florent	Executive Vice President Opera- tions	Toulouse (Frankreich)
Oeking, Daniela	HO Public Affairs Germany	Herrsching am Ammersee
Römelt, Stefan	HO Aircraft and Systems Airbus Defence and Space	Vierkirchen
Westermeier, Jürgen	Chief Procurement Officer	Blagnac (Frankreich)
Zammert, Christoph	HO A320 Family Programme	Hamburg
Friedrich, Daniel (Stellvertretender Vorsitzender)	Leiter des Bezirkes Küste, IG Metall	Lübeck
Steiger, Torsten	Gesamtbetriebsratsvorsitzender	Stade
Thurau-Vetter, Kristina	Gewerkschaftssekretärin IG Metall - Bezirk Küste	Hamburg
Collomb, Sandra	HO Transformation & Governance	Hamburg
Kunzendorf, Sebastian	Betriebsratsvorsitzender Augsburg	Neusäß
Kerner, Jürgen	Geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall, Hauptkassierer IG Metall	Königsbrunn
Junge, Holger	Konzernbetriebsratsvorsitzender	Hamburg
Busch, Thomas	Gesamtbetriebsrats- Vorsitzender Varel	Varel
Kielhorn, Sophia	Betriebsratsvorsitzende Hamburg	Hamburg
Eilers, Michael	Betriebsratsvorsitzender Nordenham	Nordenham

Geschäftsführung

Dr. André Walter
Chief Executive Officer Airbus GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung
Ganderkesee

Thorsten Fischer
Chief Financial Officer Airbus GmbH
Landsberg am Lech

Melanie Bergmann (seit 06.03.2024)
HO HR Germany et HR Tech & Engineering
Deinste

Sebastian Peters
HO A320 Family Value Stream Mgmt & FALs
München

Gerd Weber (bis 16.04.2024)
HO A400M Programme
Buchholz i.d. Nordheide

Mutterunternehmen

Gesellschafterin der Airbus GmbH ist mit 94,7% die Airbus Operations S.A.S. (Société par Action Simplifiée - S.A.S.). Die restlichen 5,3% werden direkt von der Airbus SE gehalten. Der Abschluss der Airbus Operations S.A.S. einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen, der in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, aufgestellt wird. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im Unternehmensregister offengelegt und beim Handelsregister in deutscher Sprache hinterlegt. Die Airbus GmbH macht daher nach § 291 HGB von der Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung Gebrauch, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Hamburg, den 7. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Dr. André Walter

Thorsten Fischer

Sebastian Peters

Melanie Bergmann

Airbus GmbH, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2024

in TEURO	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	834	557	-470	0	921	-617	-240	470	-387	534	217
2. Geleistete Anzahlungen	0	5	0	0	5	0	0	0	0	5	0
VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	834	562	-470	0	926	-617	-240	470	-387	539	217
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	34.610	327	0	36	34.973	-23.794	-1.879	0	-25.673	9.300	10.816
2. Technische Anlagen und Maschinen	428.797	58.221	-2.868	23.769	507.919	-356.777	-32.667	2.868	-386.576	121.343	72.020
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	87.930	7.399	-1.414	2.213	96.128	-73.046	-4.292	1.411	-75.927	20.201	14.884
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.298	59.036	0	-26.018	84.316	0	0	0	0	84.316	51.298
SACHANLAGEN	602.635	124.983	-4.282	0	723.336	-453.617	-38.838	4.279	-488.176	235.160	149.018
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.010.169	0	0	0	3.010.169	0	0	0	0	3.010.169	3.010.169
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.884	398	0	0	2.282	0	0	0	0	2.282	1.884
3. Sonstige Ausleihungen	113	3	-41	0	75	-10	0	9	-1	74	103
FINANZANLAGEN	3.012.166	401	-41	0	3.012.526	-10	0	9	-1	3.012.525	3.012.156
ANLAGEVERMÖGEN	3.615.635	125.946	-4.793	0	3.736.788	-454.244	-39.078	4.758	-488.564	3.248.224	3.161.391

Airbus GmbH Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen des Unternehmens

Der Airbus-Konzern umfasst drei berichtspflichtige Geschäftsbereiche, welche je nach Art der bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen die interne Organisations- und Führungsstruktur widerspiegeln:

Airbus Commercial Aircraft, Airbus Helicopters und Airbus Defence and Space.

Airbus ist einer der führenden Hersteller von Passagierflugzeugen. Die Geschäftstätigkeiten von Airbus umfassen Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Verkehrsflugzeugen mit mehr als 100 Sitzen, Flugzeugumrüstungen und zugehörige Dienstleistungen und Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Turboprop-Flugzeugen für den regionalen Luftverkehr und von Flugzeugbauteilen.

Zur umfassenden Produktpalette von Airbus gehören die folgenden Flugzeugfamilien mit einer Kapazität von 100 bis über 600 Sitzen: die A220-Familie, die A320-Familie, die A330-Familie sowie die A350-Familie inklusive deren Frachtervariante A350F.

Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte von Airbus sind in Europa auf die vier Ländergesellschaften AOG (Deutschland), Airbus Operations S.A.S. (Frankreich), Airbus Operations Ltd. (Großbritannien) und Airbus Operations S.L. (Spanien) sowie die Produktionsgesellschaften ASA und Airbus Atlantic S.A.S. (Frankreich) verteilt. Sie werden von der Airbus S.A.S. koordiniert. Die produzierten Flugzeugsektionen werden von den entsprechenden Standorten mit eigens entwickelten Transportmitteln, wie den „Beluga“-Transportern, zu den Endlinien transportiert.

Die Airbus GmbH gehört zum Geschäftsbereich Airbus Commercial Aircraft. Beteiligt an der Airbus GmbH sind mit 94,7% die Airbus Operations S.A.S. und mit 5,3% die AIRBUS SE.

Das Kerngeschäft der Airbus GmbH umfasst die Entwicklung und Herstellung von Flugzeugstrukturen aus Metall und Kohlenstofffaserverbundwerkstoff und ist in den großen zivilen und militärischen Flugzeugprogrammen vertreten (Airbus A319-A321, A330, A350 XWB, A380, A400M und Eurofighter).

Die Geschäftstätigkeiten der Standorte Augsburg, Varel und Braşov werden noch als eigener Geschäftsbereich mit dem Namen Premium AEROTECH Industry (nachfolgend PAI) innerhalb der Airbus GmbH geführt.

Wichtigste Ziele der Airbus GmbH sind die Kundenzufriedenheit und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Die angestrebte erhöhte Rentabilität in allen Unternehmensbereichen ist die Basis für die kontinuierliche

Weiterentwicklung und Transformation der Airbus GmbH als eines der führenden Unternehmen in diesem Industriesegment. Zentrale Bereiche wie beispielsweise Engineering und der Finanzbereich werden über eine sogenannte GÜF ("Gesellschaftsübergreifende Führung") geführt. Dahinter verbirgt sich, dass diese Bereiche neben ihren Aufgaben in der ASA GmbH parallel auch für die PAI tätig sind, unter der Leitung von ASA-Führungskräften. Die Leistungsverrechnung sowie -inhalte sind vertraglich geregelt.

Der Standort Augsburg zählt mit seiner über 100-jährigen Geschichte zu den Pionierstandorten des deutschen Flugzeugbaus. Ende 2024 zählte der Standort 3.212 Beschäftigte, davon 141 Auszubildende und duale Studenten. Schwerpunkte in Augsburg sind die Fertigung und Montage von Rumpfteilen und hochbelastbaren Strukturkomponenten für zivile und militärische Programme. Eine führende Rolle spielt der Standort im Bereich der CFK-Technologien.

Der Standort Varel mit seinen 1.448 Beschäftigten Ende 2024 – davon 105 Auszubildende und duale Studenten – ist ausgestattet mit einem hochmodernen Maschinenpark. Hier werden hochkomplexe Zerspanteile sowie Dreh- und Frästeile aus Aluminium, Stahl und Titan für alle Baumuster der Airbus-Familie, den Militärtransporter A400M und den Eurofighter produziert. Darüber hinaus ist dieser Standort Vorreiter im Bereich der Additiven Fertigung. Die Airbus GmbH betreibt hier seit einigen Jahren 3D-Drucker für die Serienfertigung von komplexen Luftfahrt- als auch Automotive-Bauteilen aus Titan und Aluminium.

Die Tochtergesellschaft Premium AEROTEC SRL in Ghimbav, Bezirk Braşov (Kronstadt), Rumänien, dient der Produktion und Montage von Metall-Strukturen für Airbus-Serienprogramme, den Militärtransporter A400M, sowie für CFK Thermoplast-Komponenten. Das Werk ist damit nahtlos in die Prozesskette der deutschen Standorte der Airbus GmbH eingebunden.

Im kommenden Jahr wird die Entwicklung der Gesellschaft von einem der wichtigsten Lieferanten erster Ordnung (Tier 1-Zulieferer) für zivile und militärische Flugzeugstrukturen zu einer Holding-Gesellschaft der Division Airbus Commercial in Deutschland abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wird der gesamte operative Geschäftsbetrieb PAI der Standorte Augsburg und Varel sowie die Beteiligung an der Premium AEROTEC SRL in Ghimbav, Bezirk Braşov (Kronstadt), Rumänien, im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme auf die ASA GmbH übertragen. Die Übertragung erfolgt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2025 (00:00Uhr). Es wird beabsichtigt sowohl steuer- als auch handelsrechtlich die Buchwerte fortzuführen. Damit wird die in 2022 begonnene Neugestaltung des industriellen Setups abgeschlossen und die Airbus GmbH künftig als reine Holding-Gesellschaft fungieren.

Als Holding wird die Gesellschaft im Wesentlichen die Beteiligungen an der ASA GmbH und AO GmbH halten.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten umfassen die Technologien und Grundlagenforschung sowie die Entwicklung neuer oder verbesserter Flugzeugprogramme. Zudem dienen sie dazu, einen hohen

Sicherheitsstandard zu gewährleisten, innovative Lösungen für Marktanforderungen zu finden, Fertigungsaufwand zu reduzieren, die Produktleistung und -marktfähigkeit zu steigern, wie auch die kundenorientierte In-Service-Unterstützung zu verbessern.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf der Airbus GmbH kann nur in Verbindung mit dem Geschäftsverlauf von Airbus als Ganzes beurteilt werden. Das Jahr 2024 zeigte einen weiteren deutlichen Anstieg des Luftverkehrs, der sich in einer starken Nachfrage nach Passagierflügen äußerte, i.W. aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Wachstums sowie der demografischen Entwicklung. Airbus konnte durch im Branchenvergleich hohe Auslieferungszahlen und Auftragseingänge seine gute Position am Markt weiterhin ausbauen und verfügt über seinen historisch höchsten Auftragsbestand.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 ist wesentlich geprägt durch einen weiteren Hochlauf der Flugzeugproduktion infolge einer weiteren Steigerung der Nachfrage nach Verkehrsflugzeugen.

Die Stabilisierung der Lieferketten generell sowie einzelner Zulieferer, wie auch die Sicherstellung des industriellen Hochlaufes stellen allerdings große Herausforderungen dar, wobei angesichts der hohen Nachfrage Qualitäts- und Sicherheitsstandards höchste Priorität haben.

Diese Rahmenbedingungen wirken sich unmittelbar auch auf die Airbus GmbH aus.

Auslieferungen

Airbus hat im Jahr 2024 insgesamt 766 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert und liegt damit im Rahmen der angestrebten Auslieferungszahlen. Verglichen mit 735 Flugzeugauslieferungen im Jahr 2023 zeigt sich damit die fortschreitende Erholung der Luftfahrtmärkte, besonders im Single-Aisle-Segment.

Entwicklung des Auftragsbestandes

Der Euro-Wert des Auftragsbestands von Airbus ist um 68,1 Mrd. € auf 558,9 Mrd. € gestiegen, i.W. durch das Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 und den erstarkten Dollar-Wechselkurs. Der Auftragseingang bei Airbus Commercial Aircraft umfasste 2024 insgesamt 826 Nettobestellungen (verglichen mit 2.094 in 2023), davon für die Single-Aisle-Familie 606, für die A330-Familie 82 und für die A350-Familie 138 Nettofestbestellungen.

Ende 2024 betrug der Gesamtauftragsbestand bei Airbus 8.658 Flugzeuge (verglichen mit 8.598 Flugzeugen Ende 2023).

Produktion

Die Organisation von Airbus spiegelt die Wertschöpfungskette der zivilen Flugzeugprogramme wider. Diese verläuft über Zulieferfirmen, die zwei Aerostructures-Gesellschaften, wesentliche Strukturmontagen (Flügel, Rumpfsegmente) bis zu den Endmontagestandorten in Toulouse, Hamburg, Tianjin, Mirabel und Mobile. Dort werden die Flugzeuge dem Programmmanagement zur Auslieferung an die Kunden übergeben.

Im Jahr 2024 wurden 766 Flugzeuge ausgeliefert. Die Auslieferungen stiegen damit um 4% gegenüber dem Vorjahr und entsprachen damit dem angestrebten Ziel trotz eines komplexen und volatilen Geschäftsumfeldes mit angespannter Lieferkettensituation und geopolitischen Unruhen.

Airbus befindet sich weiterhin im Hochlauf, um die hohe Nachfrage zu erfüllen. Im Rahmen dieses Hochlaufes sind mittlerweile alle Endmontagestandorte in der Lage, auch die besonders nachgefragten A321-Versionen auszuliefern.

Die Fertigungssituation 2024 stellt sich wie folgt dar: Die A320-Familie befindet sich weiterhin im Produktionshochlauf zu einer Rate von 75 Flugzeugen pro Monat in 2027. Im A330-Programm stabilisiert sich die monatliche Fertigungsrate bei etwa 4 Flugzeugen, was dem mittelfristigen Ziel entspricht. Spezifische Lieferkettenstörungen, besonders mit Spirit AeroSystems, belasten zurzeit den geplanten Produktionshochlauf in der A350-Familie, für die weiterhin die monatliche Rate von 12 im Jahr 2028 angestrebt wird. Um die Lieferketten abzusichern, hat Airbus eine verbindliche Vereinbarung zum Kauf bestimmter Airbus-Arbeitspakete von Spirit AeroSystems unterzeichnet. Die Übernahme und Integration dieser Arbeitspakete wird eine wesentliche Aufgabe für das Jahr 2025 sein.

A320-Familie

Mit 19.075 verkauften und über 11.865 ausgelieferten Flugzeugen basiert die Single-Aisle-Flugzeugfamilie auf der A320 und enthält die Derivate A319 und A321 sowie Corporate-Jetliner. Alle Flugzeuge der A320-Familie verfügen über die gleichen Systeme, Cockpits, Bedienabläufe und Rumpfquerschnitte.

Mit einem sehr breiten Durchmesser von 3,95 m ist die A320-Kabine mit sechs Sitzen pro Reihe geräumig, bietet hohen Komfort und ausgedehnten Unterflur-Frachtraum. Die A320-Familie verfügt über digitale Fly-by-Wire-Steuerungen, ein ergonomisches Cockpit und eine moderne Auswahl an Strukturmaterialien. Konkurrenten der Flugzeuge der A320-Familie sind die 737-Serie von Boeing und die Comac C919.

Um weiterhin Wettbewerbsvorteile abzusichern, investiert Airbus fortlaufend in Verbesserungen des gesamten Produktportfolios, einschließlich der Weiterentwicklung der A320neo-Familie, insbesondere der kürzlich eingeführten A321XLR. Die A320neo beinhaltet zahlreiche Innovationen, wie die neueste Generation von Triebwerken, Sharklet-Flügelspitzen sowie Kabinenverbesserungen, die zusammen genommen bis zu 20% Treibstoffersparnis im Vergleich zu den Flugzeugen der früheren A320-Familie erbringen sollen. Die Flugzeugzelle der A320neo-Versionen entspricht zu 95% der Vorgängerversion, sodass sie problemlos in bestehende A320-Flotten integriert werden können. Die serienbegleitende Unterstützung für die sich im Flugbetrieb befindende A320neo Flotte ist unbeeinträchtigt, da sich hier neue Marktchancen, inklusive der Umrüstung von Passagier- zu Frachterflugzeugen, bieten.

Angesichts der Nachfrage nach größeren Reichweiten wurde die A321XLR mit einer Reichweite von 7.280km (4.000nm) entwickelt. Die A321XLR, die im Oktober 2024 an den ersten Kunden, Iberia, ausgeliefert wurde, kombiniert Single-Aisle-Effizienz mit Widebody-Reichweite und -Komfort.

Darüber hinaus führen die Elbe Flugzeugwerke (EFW), Dresden, Frachterumrüstungen von A320- und A321-Passagierflugzeugen durch und erweitern damit das Airbus-Frachterflugzeugangebot.

Im Jahr 2024 erhielt Airbus 637 Bruttobestellungen (615 netto) für die Flugzeugfamilie A320 und lieferte 602 Flugzeuge aus.

A330-Familie

Mit 1.853 verkauften Flugzeugen (davon 374 A330neo) und 1.623 ausgelieferten Flugzeugen deckt die A330-Familie sämtliche Marktsegmente mit einem zweistrahligen Flugzeugmodell ab und ist für die Beförderung von 220 bis über 400 bei maximaler Bestuhlung ausgelegt. Die A330-Familie bietet hohen Passagierkomfort sowie große Unterflur-Frachträume. Das Flugzeug wird außerdem als Flugzeug für militärische Zwecke angeboten. Darüber hinaus bietet Airbus aufgrund der Nachfrage aus dem wachsenden e-commerce Markt auch eine Umrüstung von Passagier- zu Frachterflugzeugen an.

Die Konkurrenzprodukte der A330-Familie sind die Boeing-Flugzeuge der 767- und 787-Serie.

Die neueste Entwicklung der A330-Familie ist die A330neo mit den Versionen A330-800neo und A330-900neo. Diese Flugzeuge sind mit der neuesten Generation von Rolls-Royce Trent 7000 Triebwerken und verbesserter Aerodynamik für mehr Kraftstoffeffizienz ausgerüstet.

Im Jahr 2020 wurde die A330-900 für ein auf 251 Tonnen erhöhtes Abfluggewicht (MTOW) zertifiziert. In 2022 erfolgte die entsprechende Zertifizierung für die A330-800-Variante.

Im Jahr 2024 erhielt Airbus 82 Bruttobestellungen (82 netto) und lieferte 32 A330-Flugzeuge aus.

A350 XWB-Familie

Die A350 mit 1.344 verkauften (inkl. 55 A350 Frachter) und 642 ausgelieferten Flugzeugen ist eine neue Familie von Widebody-Flugzeugen, die für 300 bis 410 Passagiere bzw. für bis zu 111 Tonnen als Frachterversion ausgelegt ist. Die A350 bietet verbesserte Kabinenfunktionen, Rolls-Royce Trent-Triebwerke, fortschrittliche Aerodynamik und Systemtechnologie mit mehr als 50% an Verbundstoffen in der Rumpfstruktur.

Hauptkonkurrenzprodukte der A350 sind die Boeing 787- und 777-Flugzeugserien.

Die Frachterversion soll zudem die neuesten Anforderungen an Treibstoffeffizienz erfüllen.

Im Jahr 2024 erhielt Airbus 142 Bruttobestellungen (davon 5 A350 Frachter) und 138 Nettobestellungen, 57 Flugzeuge wurden ausgeliefert.

A400M

Die A400M ist als leistungsfähiges Militärtransportflugzeug der neuen Generation ausgelegt. Die A400M erfüllt die Anforderungen der heutigen Luftstreitkräfte und wird kontinuierlich auf die zukünftigen Bedürfnisse vorbereitet. Airbus hat in 2024 zwei strategische Verträge mit der Organisation für gemeinsame Rüstungskooperation (OCCAR) unterzeichnet, die sogenannten A400M Global Support Services (GSS3) für maßgeschneiderte Dienstleistungen und das Block Upgrade 0, um den Leistungsumfang des Flugzeugs zu erweitern (u.a. Erfüllung der neuesten NATO-Anforderungen).

Mit der Auslieferung einer A400M an Kasachstan im Dezember 2024 ist es das neunte Land weltweit, das diesen Transportflugzeug betreibt.

In 2024 wurden 7 Flugzeuge ausgeliefert, so dass sich die Gesamtzahl an A400M Auslieferungen auf 130 beläuft.

A380-Programm

Nach Beendigung der Serienfertigung steht im A380-Programm die Betreuung der fliegenden Flotte inklusive der Kabinenmodernisierung im Mittelpunkt.

Digitalisierung und Effizienzsteigerungsmaßnahmen

Neue digitale Technologien werden Wettbewerbsfähigkeit und Kundenzufriedenheit wesentlich beeinflussen. Airbus entwickelt innovative Geschäftsideen unter besonderer Berücksichtigung der Digitaltechnik, dabei ist DDMS (Digital Design, Manufacturing and Services) ein zentrales Element dieser Transformation.

In 2024 erfolgte die Auslieferung der ersten A321neo, die unter Verwendung des gesamten DDMS-Ansatzes entworfen und montiert wurde. Das beinhaltet u.a. die vollständige 3D-Integration und führt zu einer Verringerung der Qualitätsprobleme und einer Verkürzung der Konstruktions- und Produktionsvorlaufzeiten.

Um der steigenden Komplexität mit immer mehr Varianten im Ratenhochlauf der A320-Familie zu begegnen, ist ein wichtiges Projekt Modular Operations (MOPs). Dabei wird der Produktionsfluss in der FAL von einer rein sequentiellen Linienproduktion zu einer Organisation verändert, die im vorderen Teil des Bauprozesses getaktete Stationen hat und im hinteren modulare Bauplätze. Auf einem modularen Bauplatz werden die Aktivitäten aller Gewerke durchgeführt, inklusive der Triebwerksmontage und dem Einbau verschiedener Sitzkonfigurationen, so dass Taktzeiten und aufwendige Logistiktransporte entfallen.

Unter der Projektbezeichnung „Next Chapter Rewired“ sollen die langfristig ausgelegten Transformationsinitiativen durch Qualifizierung der Mitarbeiter, durch Fortentwicklung des industriellen Systems und der Technologien unter Berücksichtigung des Ökosystems forciert werden.

Um auch weiterhin im Wettbewerb zu bestehen, führt Airbus darüber hinaus regelmäßig Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung durch.

Vor dem Hintergrund geopolitischer Unsicherheiten und spezifischer Lieferkettenstörungen, die im Laufe des Jahres 2024 auftraten, hat Airbus ein Effizienzsteigerungsprogramm aufgelegt. Dieses Optimierungsprogramm dient der Steigerung der Leistungsfähigkeit, Nutzung von Wachstumschancen und Absicherung des Produktionshochlaufs unter Gewährleistung von Sicherheitsstandards und Produktqualität.

Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Die Airbus GmbH ist eingebettet in das konzernweite, von der Airbus SE gestaltete und bestimmte Enterprise Risk Management (ERM)-System.

Das ERM-System zielt darauf ab, dem Management ein erweitertes Instrument für den effektiven Umgang mit den Unsicherheiten und den mit dem Geschäft der Airbus SE einhergehenden Risiken an die Hand zu geben.

ERM wird durchgängig in der Airbus SE, den Tochtergesellschaften und wesentlichen Zulieferern mit weitgehend einheitlichem Verständnis, Methodik und Praxis angewandt. Dafür stehen im Wesentlichen Richtlinien, Berichte, Trainings, interne Kontrollen und IT-Systeme zur Verfügung.

Das ERM umfasst ein konzernweites ERM-Netzwerk mit einem hierarchischen Bottom-up- und Top-down-Berichtsverfahren, mit dem die Risiken und Chancen funktions- und programmbezogen transparent dargestellt werden können. Ein ERM-Kompetenz-Center erstellt jedes Quartal ein globales Bild über die Chancen und Risiken des Unternehmens. Diese werden durch das Board of Directors validiert und anschließend über Risk-Review-Boards in Programmen und Funktionen an das ERM-Netzwerk zurückgespiegelt. Die jährliche Umsetzung des ERM-Prozesses wird in allen Geschäftsbereichen sichergestellt.

Das ERM-System der Airbus SE wird ergänzt durch:

- Kommunikation und Trainings sowie E-Learning-Module (u.a. auch für Ethics & Compliance)
- ERM-Experten unterstützen die einzelnen Unternehmensbereiche mit spezifischen Berichten und Schulungsangeboten
- Leitfäden (zB. ARM Tool Handbook, diverse ERM Trainings und Governance)
- Frühwarnsysteme, die allen Mitarbeitern vertraulich zugänglich sind

Im Rahmen des Finanzwesens wird, gemäß der Funktionstrennung, die Buchhaltung in separate Abteilungen nach den Nebenbüchern (Accounts Payable / Receivable, Cost Accounting, Fixed Assets, ...) organisiert. Die jeweiligen Arbeitsergebnisse zum Abschluss werden an die Abteilung Accounting übergeben, die darauf aufbauend die relevanten Informationen zur Rechnungslegung des Unternehmens zusammenführt und wiederum der Konsolidierungsabteilung der Airbus S.A.S. zum Konzernabschluss zuarbeitet.

Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den Aufgaben für die Rechnungslegung erfolgt über Stellenbeschreibungen.

Das Risikomanagement-System der Airbus GmbH wurde im Jahr 2024 im Rahmen der EN 9100:2018 (ISO 9001:2018) im Überwachungsaudit erfolgreich ohne Feststellungen geprüft.

Förderung weiblicher Führungskräfte

Aufgrund des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat der Airbus GmbH im Juni 2023 beschlossen bis Dezember 2026 einen Frauenanteil im Aufsichtsrat von 30% und in der Geschäftsführung von 20% zu erreichen.

Per 31. Dezember 2024 beträgt der Frauenanteil im Aufsichtsrat 30% und in der Geschäftsführung 25%, damit wurde das Ziel im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht.

Im September 2023 legte die Geschäftsführung fest, bis 31. Dezember 2026 einen Frauenanteil sowohl in der ersten Ebene als auch in der zweiten Ebene unterhalb der Geschäftsführung von jeweils 25% anzustreben. Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Frauenanteil in der ersten Ebene 38% und in der zweiten Ebene 14%.

Wirtschaftliche Lage

Als Schlüsselindikatoren für die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens verwendet die Airbus GmbH neben dem Umsatz auch den EBIT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und übrigem Finanzergebnis, aber einschließlich Beteiligungsergebnis) und den Free Cash-Flow (Veränderung des Finanzmittelbestandes).

Im Jahr 2024 waren die Geschäftstätigkeit und die finanzielle Situation von Airbus und damit auch der Airbus GmbH geprägt durch eine weitere Stabilisierung der Luftfahrtbranche und anhaltenden Produktionshochlauf, besonders im Single-Aisle-Segment.

Wesentliche Kennzahlen der Airbus GmbH	2024	2023	Veränderung (absolut)
Umsatz (in Mio. EUR)	1.221,6	973,7	247,9
EBIT (in Mio. EUR) *	1.322,8	885,7	437,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (in Mio. EUR)	1.157,6	720,3	437,3
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (in Mio. EUR)	553,2	-722,9	1.276,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (in Mio. EUR)	-125,9	-34,1	-91,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (in Mio. EUR)	-200,3	1.774,7	-1.975,0
Free Cash Flow (in Mio. EUR)	226,9	1.017,7	-790,8
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	4.586	4.275	+311

*Einschließlich Beteiligungsergebnis i.H.v. EUR 1.510,1 Mio. (i.Vj. EUR 1.036,4 Mio.)

Im Jahresdurchschnitt 2024 beschäftigte die Airbus GmbH 4.586 Mitarbeiter (2023: 4.275), davon 223 (2023: 211) Auszubildende und duale Studenten.

Der Personalaufwand einschließlich der Aufwendungen für Altersversorgung belief sich auf insgesamt EUR 436,6 Mio. (2023: EUR 385,5 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt höheren Beschäftigtenzahlen, den damit verbundenen größeren Aufwendungen für Löhne und Gehälter und Sozialabgaben sowie der planmäßigen Tarifierhöhung.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte das Unternehmen einen positiven EBIT (einschließlich Beteiligungsergebnis) von EUR 1.322,8 Mio., der sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 437,1 Mio. deutlich verbesserte. Für eine weitergehende Analyse der Ergebnisentwicklung wird auf die Ertragslage verwiesen.

2022 wurde unter dem Projektnamen PACT (Premium Aerotec Competitiveness Transformation) ein Transformationsprojekt gestartet. PACT zielt auf die Umsetzung von Transformationsmaßnahmen ab, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und die langfristige Zukunftsfähigkeit der Standorte zu garantieren. Mit dem Transformationsprogramm wird in die Stärken der Standorte investiert und hierbei geben insbesondere die strategischen Aktionsfelder wie Effizienzsteigerung in den Werken, Spezialisierungsstrategie je Werk, Verlagerung von Arbeitspaketen und die Verbesserung der Einkaufskonditionen die Richtung für den Transformationsweg vor. Zielbild der Transformation ist der Flugzeugbau mit wettbewerbsfähigen Produkten und einer hochmodernen Fertigung. Die hochspezialisierten Standorte werden durch Ihre Kernfähigkeiten in der Strukturmontage sowie in der Zerspanung zukunftsfähig und sicher aufgestellt sein sowie eine noch engere Verzahnung im Airbus Konzern garantieren.

Entwicklungen in den bedeutenden Programmen

Im Berichtsjahr lieferte die Gesellschaft insgesamt 745 Flugzeugbauteile aus, davon 632 für die A320-Familie (563 Einheiten im Vorjahr), 59 für die A350-Familie (55 Einheiten im Vorjahr), 35 für die A330-Familie (26 Einheiten im Vorjahr) und 8 für den A400M (7 Einheiten im Vorjahr) und 11 für den Eurofighter (13 Einheiten im Vorjahr).

Im **A400M** Programm hat die Airbus GmbH Bauteile für 8 Maschinen (7 Einheiten im Vorjahr) geliefert. Das hohe Kostenniveau führte hierbei zu einer negativen Bruttomarge, die periodischen Kosten der geringeren Auslastung waren stabil.

Nach dem erfolgreichen Wiederanlauf im **Eurofighter** Programm konnte die Produktionsrate bei ca. 11 Einheiten stabilisiert werden. Die deutsche Luftwaffe wird in den nächsten Jahren 38 neue Kampfflugzeuge vom Typ Eurofighter im Rahmen des so genannten Quadriga-Vertrages (Tranche 4) erhalten. Ebenfalls erhält die spanische Luftwaffe 20 Eurofighter Kampfflugzeuge (Halcon Vertrag). Für beide Verträge soll die Auslieferung der Flugzeuge ab 2025 beginnen und 2030 abgeschlossen sein. Weitere Kampagnen werden verhandelt.

Der **Auftragsbestand** der Airbus GmbH hängt überwiegend vom Auftragsbestand von Airbus ab. Der Kunde vergibt „Programm Life-Time Contracts“, die grundsätzlich jährlich in der Planung abgestimmt und durch Abrufe konkretisiert werden.

Im Berichtsjahr lag der Wert der Lieferungen von Bauteilen des Tochterunternehmens Premium AEROTEC SRL in Rumänien an die Standorte der Airbus GmbH mit EUR 65,3 Mio. leicht über dem Vorjahreswert von EUR 62,2 Mio.

Ertrags- / Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2024 EUR 1.157,6 Mio. gegenüber EUR 720,3 Mio. im Vorjahr. Das EBIT belief sich auf EUR 1.322,8 Mio. gegenüber EUR 885,7 Mio. im Vorjahr und verbesserte sich damit um EUR 437,1 Mio. deutlich. Ausschlaggebend für diese Verbesserung waren vor allem die in Summe positiven Erträge in Höhe von EUR 1.510,1 Mio. (2023: EUR 1.036,4 Mio.) aus den aktuellen Ergebnisabführungsverträgen mit der AO GmbH und der ASA GmbH.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verschlechterte sich um EUR 112,3 Mio. auf EUR 233,7 Mio. in 2024. Trotz höherer Umsatzerlöse stiegen die Herstellungskosten überproportional an, im Wesentlichen bedingt durch inflationsbedingten höheren Materialaufwand sowie tarifbedingt höhere Personalkosten. Trotz Ratenanstieg ergaben sich negative Fixkosteneffekte aus den im Vergleich zur Prognose niedrigeren Produktionsraten.

Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelten sich wie folgt:

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse von EUR 1.221,6 Mio. (2023: EUR 973,7 Mio.). Für 2024 wurde aufgrund der Neugestaltung des industriellen Setups ein Umsatzrückgang von 20 % prognostiziert. Der durch die allgemeine Erholung der Luftfahrtindustrie einhergehende Ratenanstieg bei den Programmen Single Aisle, Long Range und A350 hatte positive Auswirkungen auf die Auslieferungen und Umsätze.

Das Portfolio der zivilen Airbus-Flugzeuge (A320-Familie, A330 und A350 XWB) repräsentierte rund 76 % des Gesamtumsatzes. Der Anteil des Single-Aisle Programms betrug EUR 527 Mio. (2023: EUR 405 Mio.).

Die Umsatzkosten stiegen durch die höheren Umsatzerlöse entsprechend auf EUR 1.455,3 Mio. (2023: EUR 1.095,1 Mio.) an, vor allem bedingt durch gestiegene Personal- und Materialkosten.

Die Aufwendungen für eigenfinanzierte **Forschung und Entwicklung (F&E)**, die in den Umsatzkosten erfasst sind, betragen im Berichtsjahr EUR 3,2 Mio. (2023: EUR 5,3 Mio.).

Die Research & Technologie Schwerpunkte lagen im Berichtsjahr in der Reifmachung von jungen Technologien aus den Werkstoff-Portfolios - thermoplastische und auch verstärkte CFK-Strukturkomponenten. Im Bereich der Metall-Technologien wurden wichtige Schritte geleistet, um das Angebot an fertigen Technologiebausteinen für UltraLowCostMetal Bauweisen für Single Aisles bzw. neue Flugzeugprogramme auszubauen. Ein dritter Technologieschwerpunkt lag auf dem Ausbau unserer Automatisierungsfähigkeiten.

Die **allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten** betragen EUR 23,1 Mio. (i. Vj. EUR 26,7 Mio.). Es handelt sich dabei überwiegend um Kosten für Personal, Fremdleistungen und Servicevereinbarungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Berichtszeitraum auf EUR 72,6 Mio. (2023: EUR 3,0 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Bestände (EUR 36,0 Mio.), aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 22,7 Mio) sowie aus Schrotterlösen (EUR 9,6 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von EUR 3,1 Mio. (2023: EUR 5,6 Mio.) betreffen unter anderem Aufwendungen aus dem Unterschiedsbetrag der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach altem und neuem Handelsrecht (BilMoG).

Das **Finanzergebnis** betrug EUR -85,4 Mio. (2023: EUR -73,0 Mio.) und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 12,4 Mio., im Wesentlichen bedingt durch höhere Zinsaufwendungen aus CashPooling und Darlehen gegenüber der Gesellschafterin. Positiv wirkte die Ausschüttung von EUR 9,0 Mio. der Premium AEROTEC SRL (2023: keine Ausschüttung).

Aus den bestehenden Ergebnisabführungsverträgen mit der AO GmbH und der ASA GmbH wurde im Berichtsjahr ein Gewinn von EUR 1.510,1 Mio. (2023: EUR 1.036,4 Mio.) erzielt, der sich mit EUR 1.934,8 Mio. (2023: EUR 1.133,9 Mio.) auf die AO GmbH und mit EUR -424,7 Mio. (2023: EUR -97,5 Mio.) auf die ASA GmbH verteilen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde ein Steueraufwand von EUR 79,7 Mio. ermittelt, wovon EUR 40,6 Mio. auf Gewerbesteuer und EUR 39,1 Mio. auf Körperschaftsteuer (incl. Solidaritätszuschlag) entfallen.

Vermögenslage

Im Berichtsjahr erhöhte sich das **Anlagevermögen** (ohne Finanzanlagen) deutlich um EUR 86,5 Mio. auf EUR 235,7 Mio. (2023: EUR 149,2 Mio.). Den Investitionen in Höhe von EUR 125,5 Mio. (2023: EUR 56,1 Mio.) stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 39,1 Mio. (2023: EUR 28,3 Mio.) gegenüber. Die Investitionen betrafen unter anderem Anlagen aus Mietkaufverhältnissen, die Neubeschaffung von Nietanlagen sowie Dreh- und Fräsmaschinen.

Die **Finanzanlagen** stiegen im Berichtsjahr geringfügig um EUR 0,4 Mio. auf EUR 3.012,5 Mio., im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg des Deckungsvermögens aus der Verpflichtung des Sicherheitskontos.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich um EUR 1.005,4 Mio. auf nun EUR 3.083,5 Mio. Dabei stieg der Nettovorratsbestand leicht um EUR 95,0 Mio. auf EUR 715,8 Mio. Dagegen lag der Forderungsbestand mit EUR 2.204,9 Mio. signifikant über dem Vorjahreswert von EUR 1.361,8 Mio. Bereinigt um die darin enthaltene Forderung über EUR 1.934,8 Mio. (2023: EUR 1.133,9 Mio.) aus der Ergebnisabführung der AO GmbH ergibt sich ein leichter Anstieg der Forderungen um EUR 42,2 Mio. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich um EUR 67,3 Mio., hauptsächlich durch Anlagen, die zum Verkauf an die Airbus RE vorgesehen sind (EUR 35,0 Mio.) sowie mit EUR 14,2 Mio. aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuervorauszahlungen.

Der Jahresüberschuss von EUR 1.157,6 Mio. ergibt zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag von EUR 1.482,7 Mio. einen **Bilanzverlust** von nunmehr EUR 325,2 Mio.

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Rückstellungen um EUR 170,1 Mio. auf EUR 707,1 Mio. Die **Pensionsrückstellungen** reduzierten sich um EUR 163,2 Mio. auf EUR 656,1 Mio., im Wesentlichen bedingt durch eine Einzahlung in das Deckungsvermögen aus Entgeltumwandlung sowie moderate Änderungen bei den versicherungsmathematischen Berechnungsparametern (i. W. Zinseffekte). Die **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich um EUR 6,8 Mio. auf EUR 51,0 Mio., im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Personalarückstellungen sowie systembedingt niedrigere Rückstellungen für Nachlaufkosten.

Die **Verbindlichkeiten** inklusive der **erhaltenen Anzahlungen** stiegen im Berichtsjahr um EUR 105,9 Mio. auf EUR 2.814,6 Mio. an. Hierbei stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt durch frühzeitige Lieferantenzahlungen in 2023 um EUR 110,0 Mio. auf EUR 218,2 Mio. wieder auf Normalniveau an. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um EUR 45,7 Mio. auf EUR 2.497,2 Mio. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 99,2 Mio. (2023: EUR 57,5 Mio.) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten zukünftiger Rentenzahlungen, gegenüber Mitarbeitern, aus Finanzierungsleasing sowie gegenüber Finanzbehörden.

Finanzlage

Zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität besteht bei der Airbus GmbH ein dediziertes Cash-Controlling, das wöchentlich kurzfristige rollierende Ist-Erwartungen zum Liquiditätsbedarf erstellt und monatlich einen – unter Berücksichtigung von ausgewählten operativen Liquiditätssteuerungsgrößen – mittelfristigen Cash-Ausblick generiert. Dieses Controlling und die entsprechende rollierende Liquiditätssimulation mit einem hierfür entwickelten Steuerungsinstrument soll die mittelfristige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens antizipieren, um gegebenenfalls unterstützende Maßnahmen einleiten zu können.

Die Cash-Versorgung der Airbus GmbH war im Berichtsjahr und bleibt durch die Teilnahme am Cashpool der AIRBUS SE im Rahmen der gewährten Linien gesichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind ein Gesellschafterdarlehen der AIRBUS SE über EUR 1.800 Mio. (2023: EUR 2.000 Mio.) sowie ein Darlehen der AO GmbH von EUR 14,5 Mio. für die Entwicklung der A350 XWB ausgewiesen, dessen Tilgung entsprechend der Auslieferungen durch Airbus an die Fluggesellschaften erfolgt. Ebenso wird hier die Cashpool-Verbindlichkeit gegenüber der AIRBUS SE in Höhe von EUR 178,7 Mio. ausgewiesen (2023: EUR 405,6 Mio.).

Das Gesellschafterdarlehen der AIRBUS SE wurde in 2023 auf EUR 2.000 Mio. erhöht und ist bis 14. Mai 2027 nach einem festgelegten Tilgungsplan zurückzuführen. Im Berichtsjahr erfolgte die erste planmäßige Tilgung über EUR 200 Mio., für das kommende Geschäftsjahr ist eine weitere Tilgungszahlung über EUR 200 Mio. geplant.

Derzeit beträgt das Kreditlimit für den Cashpool EUR 1.400 Mio. Die Linie deckt auch unterjährig anfallende Liquiditätsbedarfsspitzen ab. Damit stellt die Airbus GmbH auf Basis der vorliegenden operativen Unternehmens- und Liquiditätsplanung sicher, dass die Gesellschaft jederzeit über ausreichende Liquidität verfügt, um die Fortführung des Unternehmens zu gewährleisten.

Der Free Cash Flow hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verringert und beträgt EUR 226,9 Mio. (2023: EUR 1.017,7 Mio.), damit liegt er unterhalb des prognostizierten positiven Free Cash Flow von EUR 317 Mio.

Der positive Free Cash Flow des Geschäftsjahres resultierte im Wesentlichen aus dem positiven operativen Cash Flow von EUR 553,2 Mio. Gegenläufig wirkt mit EUR -200,3 Mio. der negative Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit, im Wesentlichen bedingt durch die Teilrückzahlung des in 2023 gewährten Gesellschafterdarlehens.

In 2024 ergab sich ein Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von EUR -125,9 Mio. (2023: EUR -34,1 Mio.), was im Wesentlichen auf die Zugänge im Sachanlagevermögen von EUR 125,0 Mio. (2023: EUR 55,9 Mio.) zurückzuführen ist.

Gesamtaussage

Das Jahr 2024 war für die Airbus GmbH ein weiteres Jahr des Produktionshochlaufes unter den Bedingungen einer neuen Unternehmensstruktur mit dem Fokus auf Stabilisierung der Produktionsabläufe, Lieferkettenzuverlässigkeit und Effizienzsteigerung. Dies spiegelt sich in gestiegenen Fertigungs- und Auslieferungszahlen wider.

Prognose, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Airbus GmbH wird ihren gesamten operativen Geschäftsbetrieb PAI der Standorte Augsburg und Varel sowie die Beteiligung an der Premium AEROTEC SRL in Ghimbav, Bezirk Braşov (Kronstadt), Rumänien, im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme auf die ASA GmbH übertragen. Die Übertragung erfolgt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2025 (00:00Uhr). Es wird beabsichtigt sowohl steuer- als auch handelsrechtlich die Buchwerte fortzuführen. Damit wird die in 2022 begonnene Neugestaltung des industriellen Setups abgeschlossen und die Airbus GmbH künftig als reine Holding-Gesellschaft fungieren.

Als Holding wird die Gesellschaft im Wesentlichen die Beteiligungen an der ASA GmbH und AO GmbH halten. Aufgrund dieser neuen Gesellschaftsstruktur werden zukünftig nur noch die Kennzahlen EBIT und Free Cash Flow relevant sein.

Aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge mit der ASA GmbH und AO GmbH hängt das zukünftige Ergebnis der Airbus GmbH direkt mit den Entwicklungen der beiden Gesellschaften zusammen.

Für die ASA GmbH wird für 2025 mit einem negativen Ergebnis im niedrigen dreistelligen Millionenbereich gerechnet. Bei der AO GmbH wird für 2025 aufgrund der Verschiebung geplanter Einmalaufwendungen in das kommende Geschäftsjahr von einem deutlich geringeren Ergebnis im Vergleich zu 2024 ausgegangen.

In Summe erwartet die Gesellschaft damit einen deutlich geringeren Ertrag aus der Ergebnisabführung was zu einem entsprechend niedrigeren EBIT für 2025 führen wird.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge einen positiven Free Cash Flow von über 1 Mrd. €.

Chancen und Risiken

Airbus und damit auch die Airbus GmbH sind einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, die ihre Finanz- und Ertragslage beeinflussen können.

Chancen und Risiken werden in einem Enterprise-Risk-Management erfasst. In dem daraus abgeleiteten vierteljährlich aktualisierten "Operations Risk Report" stellt Airbus die Chancen und Risiken, die die operative Geschäftstätigkeit beeinträchtigen können, dar. In einer 16-Felder- Matrix werden Risiken anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit ("unwahrscheinlich", "möglich", "wahrscheinlich", "fast sicher") und der Auswirkung ("niedrig", "mittel", "hoch", "sehr hoch") eingeordnet und in eine Rangfolge gebracht. Es werden verantwortliche Risikoeigner benannt und Maßnahmen erarbeitet und verfolgt, die sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Auswirkung eindämmen sollen. Die Chancen werden ebenfalls in einer ähnlichen 16-Felder- Matrix abgebildet.

Chancen ergeben sich aus der Tatsache, dass Airbus ein weltweit anerkannter Flugzeughersteller mit einem breiten Kundenportfolio ist. Mit überarbeiteten Fertigungsraten erhöht Airbus seine Fähigkeit zur Erfüllung der Kundenbedarfe und gleichzeitig seine Fähigkeit zur weiteren Anpassung an globale Marktentwicklungen. Airbus unternimmt weiterhin hohe Investitionen, um seine Fähigkeiten im Hinblick auf Design, Entwicklung und Fertigung zu sichern und zu verbessern.

Cybersicherheit

Die umfangreichen Informations- und Kommunikationssysteme, das industrielle Umfeld, die Produkte und Dienstleistungen von Airbus sind Cybersicherheitsrisiken ausgesetzt, die direkt oder über Lieferketten wirken und vorsätzlich oder fahrlässig herbeigeführt werden können. Spionage, Einflussnahme und Sabotage können zu Datenlecks, Beeinträchtigungen der industriellen Systeme, Gefährdung von Produkten und Dienstleistungen sowie Erpressbarkeit führen. Zusätzlich zu direkten operationellen Risiken könnte das Unternehmen einen Reputationsschaden erleiden, insbesondere da Airbus sensible Daten zur nationalen Sicherheit verarbeitet und vielen privaten Datenschutzrechten unterliegt.

Diese Risiken können mit der zunehmenden Nutzung digitaler Anwendungen (inklusive von Cloud-Diensten, Mobilfunknutzung, "Internet of Things") und wachsender Ausgereiftheit der Angriffe in immer schnellerem Ausmaß zunehmen.

Airbus unternimmt auch weiterhin geeignete Maßnahmen, um derartige Risiken abzuwenden. Gezielte Investitionen sollen die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß reduzieren sowie die Cybersicherheit und Resilienz des Unternehmens auch langfristig stärken.

Ergebnisabführungsverträge (EAV) mit der AO GmbH und der ASA GmbH

Seit dem 1. Januar 2022 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der ASA GmbH und für die AO GmbH wurde ein EAV beginnend mit dem 1. Januar 2023 geschlossen.

Hierbei führen die AO GmbH und ASA GmbH ihren ganzen Gewinn entsprechend den Vorschriften des § 301 AktG an die Airbus GmbH ab. Entsprechend verpflichtet sich die Airbus GmbH nach § 302 AktG zur Verlustübernahme.

Aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit den beiden Tochtergesellschaften AO GmbH und ASA GmbH ergeben sich die wesentlichen operativen Risiken naturgemäß aus den Ergebnissen der beiden vorgenannten Gesellschaften, in welche die realisierten Risiken und Chancen der AO GmbH und ASA GmbH einfließen.

Hamburg, den 7. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Dr. André Walter

Thorsten Fischer

Sebastian Peters

Melanie Bergmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Airbus GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Airbus GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Airbus GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Förderung weiblicher Führungskräfte“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit

diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Förderung weiblicher Führungskräfte“ des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 7. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Buske
Wirtschaftsprüfer

Dübeler
Wirtschaftsprüfer